



Grofsau

Cristian / Kereszténysziget

Kreis Hermannstadt / Sibiu

Baujahr	1775 – 1782
---------	-------------

Orgelbauer	Johannes HAHN
------------	---------------

Spieltraktur	mechanisch
--------------	------------

Registertraktur	mechanisch
-----------------	------------



Prospekt bis 2023

Reparaturen und Restaurierungen ■■■

1785 Andreas Eibick (Grenadier beim Hallerischen Regiment)

1808, 1809

1823 Melchior Achx

1833 Wilhelm Maetz (620 fl.)

1851, 1854

1855 Johann Wilhelm Maetz

1867, 1875, 1882

1895 Wilhelm Hörbiger

1910 Karl Einschenk

1922 Wegenstein (Prospektpfeifen)

1969 Mesnyi János (pneumatisches Pedal aus der Orgel von Schönbirk/Bistritz)

2021-23 ORgelbau COT Harman/Honigberg; inkl Rekonstruktion des Pedals nach der Offerte von Hahn 1769

Standort ■■■

Westempore / balconul vestic al bisericii

Prospekt und Spieltisch ■■■

Barock, König David als Holzplastik auf dem Rückpositiv. / Baroc, cu două corpuri, figurina reprezentând regele David cu harpa amplasat pe Rückpositiv.

Disposition

1. Manual Principal 8', Flaut maior 8', Octav 4', Flöt minor 4', Quinte 2 2/3' (konisch), Superoctav 2', Flöte 2', Mixtur 4 fach, Trompete 8'

2. Manual Copel 8', Principal 4', Flöt 4', Octav 2', Quinte 1 1/3', Cymbel 2f., Vox Humana 8' B/D

Pedal Subbass 16', (aus dem Hauptwerk), Oktavbass 8', Octave 4', Posaune 16'

Schiebekoppel RP/HW, HW/Pedal

Tremulant auf das Rückpositiv, Pauck

440 Hz

ungleichschwebende Stimmung nach B. Billeter

Umfang: Manuale C-c''', Pedal C-d'

Das Rückpositiv fügte J. Hahn 1782 hinzu! Von 1775 bis dann war es eine mit Stolzenburg vergleichbare, einmanualige Orgel (ohne Pedal)

Zustand

sehr gut

Sonstiges

Es wird jeden Sommer eine Orgelkonzertreihe veranstaltet.

Disposition 1922 (?) bis 2021 (Pedal erst seit 1969):

Hauptwerk: Subbass 16' (nur Bass), Principal 8', Gedackt 8', Viola 8', Octav 4', Flöt 4', Quinte 2 2/3', Superoctav 2', Flöte 2', Mixtur 5 fach.

Rückpositiv: Quintaden 8', Holzflöte 8', Principal 4', Flöt 4', Octav 2', Rauschquint 1 1/3'

Pedal: Subbass 16'

Koppeln: RP/HW, HW/Pedal

Die Orgel wurde im Herbst 2022 und Frühling 2023 durch die Firma COT wieder aufgebaut in Grossau, nachdem die Kirche innen und aussen aufgefrischt wurde und das Werk in der Werkstatt in Honigberg restauriert wurde. Dazu gehört die Gehäuserestaurierung und die Rekonstruktion der originalen Farbgebung.

Die Restaurierung enthält zahlreiche Anpassungen an den Originalzustand. Dazu gehört der Neubau des vierregistrigen Pedal des Dispositionsvochlages, wie es von Orgelbauer Johann Hahn sen. für die neue Orgel in Grossau, 1769 vorgeschlagen wurde. Die Orgel blieb jedoch bis 1969 pedallös. Der von Johannes Hahn handschriftlich verfasste Kostenvoranschlag mit mehreren Dispositionsvarianten wurde von Steffen Schlandt im 7bürgischen Museum in Gundelsheim rechtzeitig aufgespürt, als er im Nachlass von F.X. Dresslers forschte.

Alle Orgelteile (nicht der Hahnorgel zugehörig!), die seit vor 2015 auf den Seitenemporen lagerten, wurden im Frühjahr 2023 durch Barbara Dutli und Jürg Leutert sortiert. Was noch einen Wert hat, wurde am 27. Juli nach Grosspold in den Unterbau des Küsterhauses umgelagert (siehe Eintrag Grosspold). Seither sind die Emporen frei

von Orgelteilen (Ausnahme: Subbass der Orgel, die im Chor der Kirche aufgebaut ist und spielbar ist). Alles andere wurde entsorgt.

ZAEKR 400/369 - 364

Verzeichnis der Sammlungen für die Orgelreparatur, 1882-1885.

Quittung über 1040 fl. als Gesamtzahlung für die Orgelreparatur in der ev. Pfarrkirche A. B. zu Gförsau laut Vertrag von 1884.

Gförsau, 17ten März 1885. Es unterschreibt Wilhelm Hörbiger, Orgelbauer. Der Vertrag selber fehlt in den Akten.

Vertrag über die Renovierung des Altars. Unter Punkt A/7 steht: "Es ist auch die Orgel unentgeltlich zu überstimmen." Es unterschreibt Wilhelm Hörbiger, Altar- und Orgelbauer. Der Vertrag ist in zwei gleichlautenden Abschriften erhalten.

8. Mai 1889.

ZAEKR 400/198 - 166

Zeugniss über die Kollaudierung der Orgel zu Gförsau. Fr. Xav. Dressler, 1922.

Die Einweihung der Orgel fand im Rahmen der 800Jahrefeier von Gförsau am 12./13. August 2023 durch Bischof Reinhard Guib statt.

Literatur ■■■

- Binder, Hermann: Orgeln in Siebenbürgen (Orga în Ardeal – Irineu Buga) GMV. D-55481 Kludenbach, 2000
- Dávid, István: Müemlek orgonak Erdélyben (Orgi, monumente istorice din Transilvania), Editura Polis Balasi, Cluj Napoca, Budapesta, 1996

Weitere Fotos ■■■



Spieltisch bis 2023



Traktur vor der Restauration 2023



Zustand 2023, inkl. Ohren, also Totalansicht von unten.



Zustand 2023, noch ohne "Ohren" am Rückpositiv



die restaurierte Orgel mit der neuen (alten) Farbgebung